

Wassermeister wurde mit Wasserland Preis ausgezeichnet

Die INNOGEO Ingenieurbüro GmbH wurde mit dem „Wassermeister“, mit dem Wasserland Steiermark Preis 2014 in der Kategorie Wasserversorgung ausgezeichnet.



LR Hans Seifinger überreichten den Preis an die Geschäftsführer Bernd Luttenberger und Werner Gaar.

Das Wasserland Steiermark ist mit einem großen Wasserreichtum gesegnet. Gleichzeitig tragen wir alle gemeinsam damit eine enorm hohe Verantwortung gegenüber unseren nachfolgenden Generationen. Mit dem „Wasserland Steiermark Preis“ wurden genau aus diesem Grund herausragende Projekte ausgezeichnet, die dem nachhaltigen Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel und der Ressource Wasser dienen. Der Preis wird alle zwei Jahre in vier unterschiedlichen Kategorien vergeben.

Sämtliche Trinkwasserversorgungsanlagen sind im Rahmen der Eigenüberwachung in festgelegtem Rhythmus zu überprüfen. Über die entsprechenden Maß-

nahmen sind Aufzeichnungen zu führen, in der gängigen Praxis wird dies durch die Führung eines Betriebs- und Wartungshandbuchs durchgeführt. Dieses Handbuch soll den Betriebsablauf unterstützen und dokumentieren.

Der Wassermeister ist eine Software, die alle bisher analogen Arbeitsabläufe digital abbildet um die höchstmögliche Effizienz zu erreichen. Die benutzerfreundliche und anwenderorientierte mobile Softwarelösung baut auf die Grunddaten des Wasserleitungskatasters auf.

Die Eigenüberwachung wird als ortsunabhängige, kartenbasierte Software realisiert. Die zu beurteilenden Objektklassen werden anhand einer sprechenden Symbologie dargestellt. Hin-

ter jedem Symbol ist eine übersichtliche Checkliste hinterlegt, anhand derer die notwendigen Informationen abgefragt werden und eingegeben werden können.

„Mit dem Projekt Wassermeister hat sich die INNOGEO Ingenieurbüro GmbH einem wichtigen Zukunftsthema gestellt und zwar der Entwicklung von Software zur umfassenden Sammlung und Bereitstellung von Daten für eine effiziente und zeitgemäße Betreuung von Wasserversorgungsanlagen. Mit diesem System kann den Mitarbeitern vor Ort ein Instrument für ihre Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden. Damit wird auch ein Beitrag zur Wasserversorgunginfrastrukturen in Funktion und Wert geleistet“, begründet die Jury ihre Entscheidung.